

? Verfügbarkeit an unterrichtsfreien Tagen

Beitrag von „Aviator“ vom 27. Oktober 2022 12:06

[Zitat von state_of Trance](#)

Das liegt daran wie beschrieben an Abi Online. Das ist definitiv nicht weniger Arbeit, wie die meisten Lehrkräfte sicherlich während der Distanzlernphasen gemerkt haben. Meine Schule hat diesen Bildungsgang leider nicht, ich würde gerne Abi Online mal unterrichten.

Viele Wbks haben Unterricht nur Mo bis Do, das Deputat von 22 Stunden und auch das Deputat von 25 Stunden (Bildungsgang Absndrealschule) wird häufig an vier Tagen abgeleistet. Da sind Springstunden dann die absolute Ausnahme. Natürlich gibt es auch Schulen, die haben morgens und abends Unterricht, da können sogar massive Lücken entstehen.

So und so... man kann Wünsche angeben. So gibt es am WBK bei den 22h Deputat im Kern 4 Konstellation:

- 1) Nur vormittags, Kolleg. Dann normaler Stundenplan wie an anderen Schulen auch, nur eben weniger Stunden (22 statt 25,5) zwischen 8 und 15 Uhr.
- 2) Nur abends, Abendgymnasium. Ähnlich wie morgens, nur eben am Abend, zumeist zwischen 17 und 22 Uhr, kürzere Pausen, zumeist nur Montag-Donnerstag.
- 3) Nur abends, Abi-Online: Präsenz nur an 2 Tagen in der Woche oder am Block (Freitagabend und Samstag), für die restlichen Stunden werden online Distanzaufgaben gestellt und die eingereichten Lösungen online korrigiert, 50% der Stunden in Präsenz.
- 4) Mischung aus Kolleg und AG/AO: hier können teilweise erhebliche Freistunden auftreten.

Bei AO muss man zwar nur selten den Weg zur Schule antreten und kann auch mal von unterwegs/langes WE Feedback geben und ist somit flexibel, AO hat aber auch erhebliche Nachteile:

- starke Eigenmotivation/Zeiteinteilung nötig, sonst schiebt man die Aufgaben vor sich her und verdaddelt den Tag
- starke Beanspruchung im Unterricht, denn die etwas entspannenderen Lesephasen etc. fallen auf die Distanzphase, d.h. im Unterricht wird viel besprochen, ausgewertet etc. was ständig an den Präsenztage eine hohe Aufmerksamkeit/Kraft fordert

- man sieht das Kollegium selten und bekommt gefühlt auch das eine oder andere an Information gar nicht mit

- Arbeitsbelastung hängt von der Klassengröße stark ab: in großen Klassen sitzt man entsprechend lange am Feedback-Schreiben

Ein weiteres Grundproblem bei den WBKs ist die hohe Studierendenfluktuation, was man ja auch in den Nachschreibeterminen sieht. Fast nie sind alle zur Klausur da.. viele S kommen dann einfach nicht mehr, kein Kontakt, keine Info, keine Bücher zurück.

Und, wie man hier sieht, schützt einen AO ja auch nicht davor, desöfteren zu Sonderterminen dennoch an anderen Tagen zur Schule zu kommen.